

den Ort verlassen und uns einen gewissen Tag in der Woche festsetzen, wo wir die Gebeine unserer guten und lieben Verstorbenen besuchen und von ihnen reden wollen; aber auffer diesem Tage soll niemand von uns den andern an sie erinnern. Wir sind es unserer Gesundheit und unserer sittlichen und religiösen Bildung schuldig.

So sprach der Vater und ging, und seine Kinder folgten ihm in stummen Ueberdenken der Worte. Endlich brach Albert das Stillschweigen von neuem.

Nun so laß uns doch den heutigen Tag zur Erinnerung an sie festsetzen, der Dienstag war ja so, wie du uns erzählt hast, der Todestag unserer guten Mutter und unserer Mathilde und unsers Theodors, und da können wir uns ja heute noch vieles von ihnen erzählen!

Ach ja, lieber Vater, sprach Henriette, Albert hat den besten Tag gewählt, wir würden uns doch an diesem nicht überwinden können, von unserer guten Mutter und Geschwistern zu schweigen.

Gut, Kinder, erwiederte Herr Frommfried, ich will diesen Tag dazu festsetzen, und eine schöne Handlung eurer guten Mutter soll euch den heutigen Tag doppelt im Andenken erhalten.

Jetzt waren die Kinder in freudiger Erwartung. Sie küßten ihrem Vater die Hand und hins